

**Newsletter des Religionspädagogischen Amtes für Rheinhessen  
Nr. 27 vom 24. Mai 2007**

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie eigentlich, dass der Name Naomi (die Schwiegermutter von Ruth) „die Freundliche“ bedeutet? Dass (nicht nur) biblische Namen sprechen, lässt sich auch als Unterrichtsimpuls fruchtbar machen (dazu mehr unter 7. Neue Materialien). Was biblische Frauennamen bedeuten, können Sie noch bis zum Ende der Sommerferien in unserer kleinen Ausstellung im Religionspädagogischen Amt lesen und erfahren: „Der Lebensalltag von Frauen im antiken Palästina“. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Ihr Christoph Meier

**Inhalt**

1. Ökumenische Lehrfahrt nach Worms-Pfeddersheim
2. Umwelt zwischen Konflikt und Kooperation – Ausstellung im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung vom 27. August bis 14. September 2007
3. Wege aus Armut und Niedriglohn: Kombilohn – Mindestlohn – Grundeinkommen (Fachtagung)
4. Wertebindung und religiöse Orientierung Jugendlicher – Ergebnisse der jüngsten Shell-Studie 2006 (Fortbildungsveranstaltung)
5. Fortbildungsveranstaltung zum Cochlea-Implantat
6. Broschüre „Kinderbuch: Bibel? Aktuelle Kinderbibeln im Überblick“ erschienen
7. Neue Materialien der Religionspädagogischen Bibliothek
8. Aus der Frühjahrssynode der EKHN

**1. Ökumenische Lehrfahrt nach Worms-Pfeddersheim**

Die Arbeitsgemeinschaften der katholischen und evangelischen Lehrkräfte an BBS laden gemeinsam zu einer ökumenischen Lehrfahrt am Donnerstag, den 14. Juni, um 15.30 Uhr nach Worms-Pfeddersheim ein. Zeichen eines jahrhundertelangen Miteinanders beider Konfessionen sind die Simultankirchen, die nach dem 30jährigen Krieg entstanden und unter einem Dach Katholiken und Protestanten Raum für ihre Gottesdienste bieten. Besucht werden die Simultankirchen in Worms-Pfeddersheim und in Dirmstein. Anschließend geselliger Abschluss im Cafe Kämpf in Dirmstein. ILF Nr. 71/62110

Anmeldung: [a.schaefer.eppstein@web.de](mailto:a.schaefer.eppstein@web.de).

**2. Umwelt zwischen Konflikt und Kooperation – Ausstellung im Zentrum  
Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz vom 27. 08. bis 14. 09. 2007**

Vom 27. August bis 14. September zeigt das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz die auf Initiative des Auswärtigen Amtes realisierte Ausstellung „Umwelt zwischen Konflikt und Kooperation“, in der die gravierenden Auswirkungen globaler Umweltveränderungen visualisiert werden. Anhand der Themen Wasser, Klima, Land, Wälder und Bodenschätze wird aufgezeigt, wie Umweltzerstörung und Ressourcenverknappung zu Konflikten und neuen sicherheitspolitischen Risiken führen und welchen Beitrag Umweltkooperation und nachhaltige Entwicklung zu Frieden und Stabilität leisten. Film- und Audiobeiträge sowie interaktive Animationen ergänzen dabei die Bildwände. Als Begleitprogramm ist eine Vortragsreihe zu ökologischen und friedenspolitischen Themen geplant, deren Programm noch vor den Sommerferien auf der Homepage des Zentrums (

[www.zgv.info](http://www.zgv.info)) zu finden sein wird. Öffnungszeiten entnehmen Sie dann bitte auch dieser Homepage – diese können natürlich für Besuche einzelner Klassen individuell organisiert werden. Informationen zur Ausstellung selbst finden sie im Internet unter [www.ecc-exhibition.org/de](http://www.ecc-exhibition.org/de). Ansprechpartner im Zentrum ist Dr. Hubert Meisinger, theologischer Referent für Umweltfragen, Tel.: 06131-2874450, [h.meisinger@zgv.info](mailto:h.meisinger@zgv.info).

### **3. Wege aus Armut und Niedriglohn: Kombilohn – Mindestlohn – Grundeinkommen?**

Fachtagung am 4. Juli 2007 von 16.30 – 20.30 Uhr im Gossner-Haus/ Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN (Albert-Schweitzer-Str. 113-115, 55128 Mainz)

Einige Stichworte aus der Einladung: Wie erleben Betroffene Armut und Niedriglöhne? Löhne unter Druck, Sozialtransfers gekürzt – welche Instrumente zur Überwindung von Armut und Niedriglohn brauchen wir?

Nähere Informationen zum Programm auf der website des ZGV: [www.zgv.info](http://www.zgv.info).

Anmeldung bis 27. Juni 2007 an Irmgard Reuter, Tel. 06131-287440, Fax: 06131-2874411, [i.reuter@zgv.info](mailto:i.reuter@zgv.info).

### **4. Wertebindung und religiöse Orientierung Jugendlicher – Ergebnisse der jüngsten Shell-Studie (2006)**

28. Juni 2007, 15.30 – 18.00 Uhr

Religionspädagogisches Amt

Ref. Prof. Dr. Martin Schmid, Katholische Fachhochschule Mainz

EFWI-Nr.: 71ER101.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe

Die 15. Shell-Jugendstudie trägt den Untertitel: „Eine pragmatische Generation unter Druck“. Unter der Leitung von zwei renommierten Soziologen, Klaus Hurrelmann und Matthias Albert sowie mithilfe von Infratest wurden eine sorgfältige quantitative Untersuchung auf der Grundlage von 2500 Fragebogen und mit qualitativen Verfahren 20 Einzelporträts erstellt. Im Rahmen der repräsentativen Stichprobe wurden Jugendliche im Alter zwischen 12 und 25 Jahren befragt. Die Ergebnisse wurden zeitnah publiziert; die Erhebung fand im Januar/Februar 2006 statt. Einige Stichworte aus der Zusammenfassung der Ergebnisse: Bedeutungszuwachs der Familie, Schlüsselfrage Bildung, Engagement für andere auf hohem Niveau, Stabile Wertorientierungen, Pluralität der Werthaltungen, Keine Renaissance der Religion, Große religiöse Unterschiede. Der Referent, Prof. Schmid, wird die Ergebnisse der Studie über die religiösen Orientierung Jugendlicher vorstellen und nach den Auswirkungen für die Religionspädagogik in Schule und Gemeinde fragen.

*Anmeldeschluss: 25. Juni 2007*

### **5. Fortbildungsveranstaltung zum Cochlea-Implantat**

das Religionspädagogische Amt Gießen und Achim Keßler, Beauftragter für Schwerhörigenseelsorge im Dekanat Gießen, in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Gießen laden herzlich ein zu einer Fortbildungsveranstaltung:

"Hörgeschädigte Kinder in meiner Klasse"

vom 26.10. – 27.10.2007 im Cochlea-Implant-Centrum Friedberg

Die Veranstaltung möchte Lehrerinnen und Lehrern aufzeigen, wie hörgeschädigte Kinder in die Lerngruppe integriert werden können. Berührungs- und Überforderungsgänge möchten wir abbauen helfen, wir wollen Ermutigung geben, mit hörgeschädigten Kindern in der Regelschule zu arbeiten und diese willkommen zu heißen.

Die Tagungsgebühr ist bewusst niedrig gehalten. Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten 20 Fortbildungspunkte nach dem hessischen Lehrerfortbildungsgesetz.

Wir bitten um Anmeldung im Religionspädagogischen Amt Gießen bis zum 26. Sept. 2007.

Bei inhaltlichen Nachfragen steht ihnen Pfarrer Achim Keßler gerne zur Verfügung.

Kontakt: Pfarrer Achim Kessler, Neugasse 1, 35428 Langgöns, 06403/ 744 28, Mail: [achim.kessler@t-online.de](mailto:achim.kessler@t-online.de).

## 6. Broschüre „Kinderbuch: Bibel? Aktuelle Kinderbibeln im Überblick“ erschienen

Mit der Broschüre *Kinderbuch Bibel? Aktuelle Kinderbibeln im Überblick* möchte das Religionspädagogische Amt der EKHN eine Orientierungshilfe für alle anbieten, die sich auf dem mittlerweile recht unübersichtlich gewordenen Markt der Bilder-, Kinder- und Jugendbibeln besser zu recht finden wollen.

Kinderbibeln sind seit vielen Jahren außerordentlich beliebt. Sie finden sowohl in der Familie als auch in Gemeinde und Schule Verwendung.

- In der *Familie* werden Sie z.B. gerne von Paten verschenkt, um Kindern eine erste Begegnung mit biblischen Geschichten zu ermöglichen.
- In der *Gemeinde* werden Sie wegen ihrer reichen Bebilderung von Erzieherinnen in der Arbeit mit Vorschulkindern geschätzt. Sie können aber auch für die begleitende Elternarbeit herangezogen werden (als Anschauungsmaterial für religiöse Erziehung).
- In der *Grundschule* werden sie von vielen Lehrkräften genutzt, um Kindern daraus vorzulesen. Die Texte können als Vorlage für das freie Erzählen dienen.

Das sind nur einige wenige Beispiele für vielfältige Verwendungsmöglichkeiten von Kinderbibeln. In jedem Fall stellt sich jedoch die Frage: *Welche Kinderbibel ist für welches Alter und für welchen Verwendungszweck geeignet?* Für die Broschüre wurden über 30 Bilder-, Kinder- und Jugendbibeln ausgewählt und nach drei Gruppen geordnet: Erste Bibel-Bilderbücher, Kinderbibeln für Grundschulkindern und Kinderbibeln für ältere Kinder und Jugendliche. Jede Bibel wird mit Titelbild jeweils auf einer Doppelseite vorgestellt und anhand von fünf Kriterien besprochen: Kurzbeschreibung, Textauswahl, Sprache, Illustration, Theologische Ausrichtung und Einsatzmöglichkeiten. Alle besprochenen Bibeln sind gegenwärtig im Buchhandel erhältlich. Die Bibeln können im Religionspädagogischen Amt in der jeweils besprochenen Auflage eingesehen und ausgeliehen werden.

## 7. Neue Materialien

### a) Beten

Im letzten Newsletter wurde kurz ein kleines Büchlein mit dem Titel „Psalmen für Kinder“ vorgestellt. Heute kann das Erscheinen des neuen Heftes der Katechetischen Blätter angezeigt werden (3/2007), das sich mit dem Thema „Beten“ beschäftigt. Die Autorinnen und Autoren

- wissen davon zu berichten, dass Beten in der Schule auf mancherlei Widerstände stößt,
- setzen sich mit dem Vorwurf des anthropomorphen Gottesbildes auseinander,
- geben Anregungen, wie Kinder jenseits von klischeehaften Sätzen Beten lernen können und
- beschäftigen sich mit Abendritualen und Gebetspraxis in Familien (sie gibt es noch!).

### b) Die Frage nach Gott (Bausteine Religion Grundschule: M 1.5-28)

Wie sieht Gott aus? Der brennende Dornbusch; Gott ist wie...; wenn ich das Wort Gott höre...; die Blinden und die Sache mit dem Elefanten; die Arbeiter im Weinberg; Elia erfährt Gott; wie ist Gott?

### c) Das Buch Ruth (Bausteine Religion Grundschule: M 1.5-29)

Die Geschichte der Ruth; „sprechende Namen“; das Leben Ruths in Bildern; Naomi und ihre Gefährten; klagen, loben und danken mit Psalmwörtern; Kanon: In der Fremde Heimat finden/ Den Weg wollen wir gehen/ Aus der Tiefe rufe ich zu dir; Wo du hingehst...; Heimat – Fremde.

## 8. Zur Frühjahrssynode der EKHN

### Zwei Zitate aus der Rede des Kirchenpräsidenten Prof. Dr. Steinacker

"Dankbar erkennen wir an, dass weder in Rheinland-Pfalz noch in Hessen von den Landesregierungen die religiöse Bildung aus dem Konzept allgemeiner Bildung ausgegliedert wird. Auch wenn es keinen von allen geteilten Begriff der "Allgemeinbildung" mehr gibt, gehört religiöse Bildung in den Kanon des Orientierungswissens, das durch die "Begegnung mit kognitiv-moralisch-evaluativer, ästhetisch-expressiver und religiös-konstitutiver Rationalität" vermittelt wird. Dass Religion in Form des Christentums auch Teil der modernen Rationalität ist, auch wenn sie sie überschreitet, sichert dem

RU seinen Platz in der öffentlichen Schule. Der RU ist nicht durch religionswissenschaftliche Information zu ersetzen, obwohl er ohne sie nicht auskommt.....

Die Lehrkräfte versuchen, sich den Fragen, Zweifeln, aber auch dem tiefsitzenden, oft unbewussten "Weltwissen" und Vorstellungen, wie die Welt funktioniert, was Gott ist, was der Mensch ist u.a., ehrlich zu stellen. Wie viel Kraft zu verantwortlicher Lebensführung und Weltgestaltung sie dabei vermitteln, das weiß man nicht, aber die Hoffnung der Lehrkräfte und auch die Hoffnung der Kirche und der Gesellschaft ruht auf dem, was sie vermitteln."

Vollständiger Text: "[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)" Dort auf der Seite A-Z, dann: S wie Synode, dann: Entscheidungen, dann: Mitteilungen zur 7. Tagung der Zehnten Kirchensynode: 25. bis 28. April 2007, dann: „Gemeinsames Band der Gesellschaft ist nicht der Glaube sondern die Verfassung“: Kirchenpräsident Steinacker gibt vor der Synode Bericht zur Lage von Kirche und Gesellschaft, dann dort dann schließlich die PDF Datei downloaden, puh!

Das Religionspädagogische Amt der EKHN  
Der Studienleiter für Rheinhessen  
Am Gonsenheimer Spieß 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131-320953  
Fax: 06131-385877  
[www.rpa-mainz.de](http://www.rpa-mainz.de)

**In den Sommerferien ist das Religionspädagogische Amt vom 16. Juli bis zum 3. August geschlossen!**